

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1826**

88 (4.11.1826) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis / Beylage

# Beilage zum Anzeiger-Blatt für den Rinzig-, Murg- und Pfingz-Kreis.

Nro. 88. Samstag den 4. November 1826.

## Be k a n n t m a c h u n g e n.

(1) Offenburg. [Unterpfandsbucherneuerung.] Das Großherzogliche hochlöbliche Rinzigkreis-Direktorium hat die Erneuerung der Unterpfandsbücher in den nachgenannten Ortschaften des hiesigen Oberamts, als: Appenweiler, Urloffen, Wohltsbach, Griesheim, Waltersweyer, Bühl, Windtschlag, Dretenberg und Weyer angeordnet. Alle diejenigen, welche Unterpfandsrechte in diesen Gemeinden anzusprechen haben, werden daher aufgefordert, an den nachgenannten Tagen an Ort und Stelle bei der Renovationskommission des Großherzoglichen Oberamtsrevisorats zu erscheinen und ihre Rechtsurkunden in Original oder beglaubter Abschrift vorzulegen, unter dem Bedrohen, daß der etwa schon im alten Pfandbuche zu Gunsten des Ausbleibenden vorhandene und nicht gestrichene Eintrag gleichlautend in das neue Pfandbuch übertragen werden soll und mit der Erinnerung, daß jeder Pfandgläubiger sich diejenigen Nachteile selbst beizumessen habe, welche daraus, daß er sich anzumelden unterließ, für ihn entspringen könnten.

Die zu diesem Geschäfte bestimmten Tage sind:

- Für die Gemarkung Appenweiler der 22 bis 30. November l. J. auf dem Rathhause zu Appenweiler.
  - Für die Gemarkung Urloffen der 1. bis 9. Dezember im Kronenwirthshause zu Urloffen.
  - Für die Gemarkung Wohltsbach der 11. bis 13. Dezember im Kreuzwirthshaus zu Wohltsbach.
  - Für die Gemarkung Griesheim der 14. bis 18. Dezember im Adlerwirthshause zu Griesheim.
  - Für die Gemarkung Waltersweyer der 20. bis 23. Dezember im dortigen Hieschwirthshause.
  - Für die Gemarkung Bühl der 27. bis 30. Dezember im Kronenwirthshause zu Bühl.
  - Für die Gemarkung Windtschlag der 2. bis 5. Januar 1827 im Dreieckswirthshause zu Windtschlag.
  - Für die Gemarkung Dretenberg der 8. bis 13. Januar im Kronenwirthshause zu Dretenberg.
  - Für die Gemarkung Weyer der 15 bis 17. Januar im dortigen Wirthshause.
- Offenburg den 26. October 1826.  
Großherzogl. Oberamt.

## K a u f - A n t r ä g e.

(2) Bruchsal. [Häuserversteigerung.] Die Frau Wittwe und Erben des kaiserlich k. Preussischen

Hrn. Obristlieutenants Grafen von Traiteur, Grundherrn von Gottmadingen und Heilsberg haben sich entschlossen, aus dessen nachgelassenem Vermögen die zu Bruchsal und Heidelberg gelegene Gebäulichkeiten mit darauf ruhenden Rechten, Gerechtsamen und Zugehörten der Theilung wegen öffentlich zu verkaufen, und zwar:

Zu Heidelberg am Dienstage des 28. Novembers Nachmittags 3 Uhr unter Leitung des dortigen Großherzogl. Stadtsamtsrevisorats. Ein sehr massives und großes Haus von 3 Geschossen in der Augustiner- und Schulgasse gelegen. Eine diesem gegenüber stehende weitere Behausung mit ihrem eigenen Areal und Einrichtung.

Zu Bruchsal am 3. Jan. 1827 Nachmittags 3 Uhr in der Kanzlei des Großh. Bad. Amtsrevisorats dort. Ein nahe am Karlsruherthore, auf die nach Karlsruhe ziehende Straße stoßendes, eben so schönes und geschmackvolles als solides und geräumiges Palais, mit allen Gebäulichkeiten, welche der unlängst aufgehörte Betrieb der Saline, so wie eine weit ausgebreitete Oekonomie und die Bequemlichkeiten eines großen Hauses erforderten, versehen. An sämtliche sich im besten Stande befindliche Gebäulichkeiten, und an den zu diesen gehörigen sehr geräumigen Hof schließt sich der dem Palais angehörige Garten von etwa vier Morgen Gehalts mit seinen schönen Gartenhäusern und ausgezeichneten und kostbaren Anlagen. Dessen Einrichtungen und Inhalt sind indessen nicht minder auf das nützliche als angenehme berechnet, und im vorzüglichen Grade gewährt er ein und anderes. Die ganze Besitzung hat ein Areal von etwa 9 Morgen und ist durch eine hohe und starke Mauer geschlossen. Endlich wird noch bemerkt, daß auf diesem Hauptgebäude 12 verschiedene Gerechtigkeiten ruhen, und daß dasselbe sowohl nach seiner Einrichtung, seinem weiten Raume und den zweckmäßigen und sehr erheblichen Nebengebäuden, als nach seiner vortreflichen Lage (an der Frankfurter- und Wasserstraße zwischen Mannheim, Heidelberg und Karlsruhe liegend) insbesondere vortheilhaft zu einer Fabrik erhoben werden könnte.

Bruchsal den 27. October 1826.

Der Kreisdirectorial-Commissär.  
Amtsrevisor M. G a n t e r.

(1) Durmersheim. [Wirthshausversteigerung.] Mittwoch den 22. k. M. Nachmittags 2 Uhr wird das Wirthshaus zum goldenen Kreuz mitten im Dorf an der Landstraße liegend aus 10 Zimmern, wovon 4 heizbar sind, einer geräumigen Küche, 2 Keller, Scheuer, Stallung zu 60 Pferde, Holzremise und einem daran gelegenen halben Viertel Garten bestehend abermals einer Versteigerung im Hause selbst ausgesetzt werden. Indem man dieses zur öffentlichen Kenntniß bringt, wird zugleich bemerkt, daß sich die Hrn. Steigerungsliebhaber vor der Steigerung über ihre Vermögensverhältnisse mit legalen Urkunden auszuweisen haben, keine Nachgebote angenommen, und die weisers gemacht werden den Bedingungen täglich bei dem hiesigen Bogt eingesehen werden können.

Durmshheim den 30. October 1826.  
Bogt Enderle. Imhoff, Theilungscommissär.

(1) Frauenalb. [Anzeige.] Auf den 30. November bin ich gesonnen, meine hieselbst gelegene Sägmühle, ganz neu erbaut, und im besten Stande, aus freier Hand, nebst damit verbundenem Wohnhaus, Wiesen und Ackerfeld, beiläufig 5 Morgen, in öffentlichen Verkauf zu bringen, wozu ich die Liebhaber ergebenst einlade unter Versicherung der billigsten Zahlungsbedingungen, und mit dem Bemerkten, daß die Steigerung in Schillberg im Wirthshause zum Lamm statt haben wird, wobei noch eine Parthe vorhandene Sägklöße in dem Schillberger Walde liegend, zugleich mit in öffentlichen Aufstreich ausgebaut werden.

Schlötter.

**Bekanntmachungen.**

(1) Eppingen. [Anzeige.] In der lateinischen Schule zu Eppingen können mehrere auswärtige Pöglinge, welche in diese seit einigen Jahren neu errichtete Anstalt eintreten wollen, bey dem Lehrer derselben — nebst dem Unterricht — zugleich auch zu Tisch und Wohnung aufgenommen werden, und zwar zu sehr wohlfeilen Bedingungen. Lusttragende belieben sich an „den Rector an der lateinischen Schule zu Eppingen“ zu wenden.  
Eppingen den 29. October 1826.

In der C. F. Müllerschen Hofbuchhandlung in Karlsruhe ist noch im Subscriptionspreis das Bändchen zu 18 kr. zu erhalten.

Die

**Lebensgeschichte Napoleons.**

Nach den vorzüglichsten gedruckten Werken, so wie aus handschriftlichen Nachrichten dargestellt von Georg Friedrich Kolb. Erstes Bändchen. Auch unter dem Titel:

**Lebensgeschichte der merkwürdigsten Zeitgenossen.**

Erstes Bändchen.

Die Lebensgeschichte Napoleons wird ohngefähr aus 6 Bändchen bestehen, von welchen je in 6 Wochen ein neues erscheint, so daß das ganze Werk spätestens zu Ende der ersten Hälfte des Jahres 1827 vollständig in den Händen der verehrlichen Herren Subscriptenten seyn wird.

**Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 28. Oct. 1826.**

Fruchtpreis.	Karlsruhe.		Durlach.		Pforzheim.		Brodtaxe.		Karlsruhe.		Durl.		Fleischtaxe.		Karlsru.		Durl.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Das Matter	—	—	—	—	6	30	Ein Beck zu	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neuer Kernen	—	—	—	—	—	—	1 fr. hält	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Alter Kernen	6	45	6	15	7	—	bito zu 2 fr.	—	14	—	16	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	6	—	6	—	—	—	Weißbrod zu	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neues Korn	—	—	—	—	—	—	6 fr. hält	1	13	1	18	—	—	—	—	—	—	—
Altes Korn	4	—	—	—	4	—	Schwarzbrod	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gem. Frucht	—	—	4	—	—	—	zu 5 fr. hält	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gersten	3	30	3	30	3	30	bito zu 10 fr.	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	3	—	3	—	3	—	zu 5 fr. hält	—	—	2	14	—	—	—	—	—	—	—
Weißkorn	4	—	4	—	4	15	zu 10 fr. hält	—	—	4	29	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen d. Str.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linzen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

(Bikualien - Preise) Rindschmalz das Pfund 20 kr. — Schweineschmalz 15 kr. — Butter 15 kr. Lichte, gegossene 16 kr. — Seife 12 kr. — Unschlitt der Ent. 14 fl. 7 Eier 8 kr.

Verlag und Druck der C. F. Müllerschen Hofbuchdruckerey.

Die Besitzer vorstehender Loose werden daher hierdurch aufgefordert, die bemerkten Gewinne gegen Rückgabe der Loose dahier in Empfang zu nehmen. Karlsruhe den 2. November 1826.  
Großherzoglich Badische Amortisations-Kasse.

### Bekanntmachungen.

Die 6te. Gewinnziehung des Großherzogl. Badischen Anlehens von 5 Millionen vom Jahr 1820 betreffend.

Nachdem durch die in den Monaten Januar, März, Juni und September d. J. vorgenommene Gewinnziehungen diejenigen 2600 Loose des Goll und Haberschen Anlehens bestimmt worden sind, welche an der Gewinn-Ziehung pro 1826 Theil nehmen, so beginnt das Einlegen der Loos- und Gewinnzettel, so wie die Ziehung selbst Donnerstag den 30. November 1826 Morgens 8 Uhr im Landständischen Saale der II. Kammer, unter Leitung der Großherzogl. Kommission und in Gegenwart der Anlehens-Unternehmer, wobei Jedermann freien Zutritt hat.

Karlsruhe den 2. November 1826.

Großherzoglich Badische Amortisations-Kasse.

Das Discontiren der Amortisations-Kasse Obligationen vom Jahr 1808 betreffend. Die in der 17. Ziehung herausgekommenen im Jahr 1827 zahlbaren Partial-Obligationen von 1808 können schon jetzt gegen Abzug von 5 pCt. Diskont bezahlt werden.

Die Besitzer solcher Obligationen, welchen eine frühere Zahlung erwünscht ist, werden daher eingeladen, gegen Rückgabe ihrer Obligationen bei der Kasse dahier das Geld in Empfang zu nehmen.

Karlsruhe den 4. November 1826.

Großherzoglich Badische Amortisations-Kasse.

Nro. 15766. Die Benützung der Straßen-Gräben und Straßenborde durch die anstoßenden Güterbesitzer betreffend.

Das Großherzogl. Hochpreisl. Ministerium des Innern hat in Beziehung auf die Benützung der Straßen-Gräben und Straßenborde unterms 17. I. M. Nro. 12288. folgende hohe Verfügung erlassen:

Die Straßengraben-Sohle, das Straßenbord und die die Straße unterstützende Grabenwand sind Eigenthum des Staats und die Benützung derselben steht der Straßenbau-Behörde zu, dagegen gehört die anderseits liegende Grabenwand den daranstoßenden Güternbesitzern, welche sohin auch das auf dieser wachsende Gras benützen können.

Was das Eigenthum und die Benützung der Obstbäume in den Straßengräben betricke, so hat die Oberdirection des Wasser- und Straßenbaues in ihrem Erlas vom 28. Juli 1825 Nro. 2819 sich bereits dahin ausgesprochen, daß solche den Anstoßern, oder wo die Gemeinde Eigenthümerin ist, dieser überlassen bleibe, und daß sie den Straßenwarthen alle Ansprache an solche untersagen werde.

Eine Verjährung der Nutzung oder des Besizes der Straßenböschungen findet nicht statt.

Diese hohe Verfügung wird zur allgemeinen Nachachtung und Erläuterung der früheren auf diesen Gegenstand Bezug habenden Vorschriften bekannt gemacht.

Durlach und Offenburg den 31. October 1826.

Die Directoren

des Murg- und Pfing-  
B. W. D. v. Dürheimb.

und Ringelkreises.  
Fehr. v. Sensburg.

vd. Kost.

Der zwischen Frankfurt und Basel den Sommer über bestandene dritte Eilwagenkurs wird mit dem Ende dieses Monats wieder eingestellt.

Der am Samstag von Frankfurt und Heidelberg abgehende Eilwagen wird daher während des Winters, nicht mehr am Sonntag über Bühl und Achern bis Basel sondern nur bis Karlsruhe und von da am Sonntag Nachmittag wieder nach Heidelberg und Frankfurt zurückfahren.

Dagegen wird vom Monat November anfangend die Eilwagens-Gelegenheit sowohl nach als von Achern und Bühl durch einen, jeden Freitag Morgens von Rastatt über Bühl und Achern nach Offenburg und am Dienstag früh von Offenburg ebenso nach Rastatt fahrenden, auf die Hauptkurse passenden Infusenzwagen unterhalten werden. Karlsruhe den 23. October 1826.

Großherzogliche Ober-Post-Direction,  
Fehr. von Fahrenberg.

vdt. Sieß.

### Bekanntmachungen.

Durch das vom 7. auf den 8. September d. J. erfolgte Ableben des Pfarrers Bernhard Burg, ist die mit 700 fl. in Geld und Naturalien dotirte Pfarrei Lautenbach (Amts Oberkirch im Kinzigkreis) erledigt, um welche sich die Kompetenten nach Vorschrift des Regierungsblatts vom Jahr 1810 No. 38. insbesondere Art. 2. und 3. bei dem Kinzigkreisdirectorium zu melden haben.

Durch das am 13. August d. J. erfolgte Ableben des Kuratkaplans Franz Haber Bertsche, zu Dehnungen (Amts Nadelphzell im Seckreis) ist das dortige mit ungefähr 600 fl. an Geld und Naturalien dotirte zur seelsorglichen Ausbülfe bestimmte erste Kaplanei- und Kooperatur-Beneficium erledigt worden. Die Kompetenten um diese Pfründe haben sich nach Vorschrift des Regierungsblatts vom Jahr 1810 No. 38. insbesondere Art. 2. und 3. bei dem betreffenden Kreisdirectorium zu melden.

### Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schuldensliquidationen.

Undurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

#### Bezirksamt Bretten.

(2) zu Bauerbach an das in Gant erkannte Vermögen der Franz Müllerschen Frau, Katharina geb. Schuster, auf Donnerstag den 16. Nov. d. J. Nachmittags 2 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei. Aus dem

#### Oberamt Bruchsal.

(3) zu Zeutern an den in Gant erkannten Nachlaß des verlebten Peter Hügel, auf Donnerstag den 23. November d. J. früh 9 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

#### Bezirksamt Bühl.

(3) zu Altschweier an den in Gant gerathenen Bürger und Rebmann Protas Kästel, auf Dienstag den 21. Nov. d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dahiesiger Amtskanzlei.

(1) zu Oberbruch an den in Gant gerathenen Bürger Bernhard Förger, auf Dienstag den 21. November d. J. früh 9 Uhr auf der Amtskanzlei dahier. Aus dem

#### Bezirksamt Eppingen.

(3) zu Eppingen an das in Gant erkannte Vermögen des Georg Hofnagel, auf Donnerstag den 23. November d. J. Vormittags 10 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei.

(3) zu Hilsbach an das in Gant erkannte Vermögen des gewesenen Bestandschäfers Leonhard Steinmeß, auf Dienstag den 14. November d. J. Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei. Aus dem

#### Bezirksamt Ettenbeim.

(3) zu Münsterthal an die Sonnenwirth Jakob Raifische Eheleute, auf Montag den 13. November d. J. früh 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

#### Bezirksamt Hornberg.

(3) zu Schiltach an den in Gant erkannte Säilermeister Christoph Wagner, auf Dienstag den 21. November d. J. in diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

#### Bezirksamt Oberkirch.

(1) zu Oberdorf an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Jakob Vogt, auf Freitag den 24. November d. J. Mittags 2 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

(1) zu Dypenau an die in Gant erkannte Verlassenschaftsmasse des Ignas Braun auf Freitag den 14. November d. J. früh 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

#### Oberamt Offenburg.

(3) zu Windschlag an den in Gant erkannten Nachlaß der Franz Michael Schrempischen

Eheleute, auf Donnerstag den 30. November d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Ortenberg an den in Gant erkann- ten ledigen Mathäus Grünberger, auf Donner- stag den 30. November d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(3) zu Pforzheim an den Activ und Passiv- Vermögens-Stand der Verlassenschaft der Uhrenfab- rikant Hoffmann'schen Wittwe, auf Freitag den 1. Dezember d. J. Vormittags 9 Uhr auf dies- seitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Waldkirch.

(3) zu Waldkirch an den verstorbenen Dr. Guerin, auf Mittwoch den 22. November d. J. früh 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei.

### Mundtods-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Ver- lust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtods erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Schopfheim.

(3) von Schopfheim dem Jung Johannes Müller, verheiratheter Bürger, dessen Aufsichts- pfleger sein Bruder Johann Georg Müller von da ist.

### Erbovordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Engen.

(3) von Engen der Erasmus Merk, Soldat im Großherzogl. Armee-Corps, wird seit dem Jahr 1808, wo er in den Spanischen Feldzug gekommen seyn soll, vermisst, und ist über seinen Aus- fenthalt, Leben oder Tod bisher nichts bekannt ge- worden. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(2) von Eppingen der seit 56 Jahren ab- wesende Heinrich Moser.

(1) Hornberg. [Verschollenheitserklärung.]

Da Soldat Johann Georg Kieninger von Rei- chenbach auf die öffentliche Vorladung vom 4. Juli v. J. A. No. 2988. nicht erschienen ist, noch sonst Nachricht von sich gegeben hat, so wird derselbe hie- mit für verschollen erklärt und dessen Vermögen sei- nen sich darum gemeldet habenden Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben.

Hornberg den 10. October 1826.

Großh. Bezirksamt.

(3) Philippsburg. [Verschollenheitsklä- rung.] Da die Elisabetha Schumacher von Kir- lach ungeachtet der Aufforderung vom 10. Septem- ber 1825 nicht erschienen ist, so wird dieselbe an- mit für verschollen erklärt, und deren Vermögen ihren nächsten Unverwandten gegen Caution in fürsorglichen Besitz übergeben.

Philippsburg den 24. October 1826.

Großh. Bezirksamt.

(3) Waldshut. [Verschollenheitserklärung.] Friedolin Hosp von Segeten, welcher sich auf die Ediktalladung vom 16. September 1824 bisher da- hier nicht gemeldet hat, wird anmit für verschollen erklärt, und sein Vermögen den bekannten nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz eingantwortet werden. Waldshut am 19. October 1826.

Großherzogl. Bezirksamt.

### Ausgetretener Vorladungen.

(1) Bruchsal. [Fahndung und Signalement.]

Die dahier eingeseffenen Flüchtlinge Johann Georg Siedler von Neuershausen, Landamts Freiburg, und Aloys Sperling von Neusatz, Amts Bühl, sind diesen Morgen vor Tagesanbruch aus der An- stalt entwichen. Man bringt nun dieß zur öffentli- chen Kenntniß und ersucht die betreffenden Großh. Behörden, auf die Flüchtlinge sorgfältig fahnden, sie im Betretungsfalle sogleich festhalten und wohl- verwahrt anher rückliefern zu lassen.

Bruchsal den 3. November 1826.

Großh. Zucht- und Correctionshausverwaltung.

Signalement.

1) Siedler ist 26 Jahre alt, schlanker Statur, 5' 4" 1" groß, hat schwarze etwas gekrauste Haare, ein rundes volles aber blaßes Angesicht, niedere Stir- ne, schwarzbraune Augenbraunen, braune Augen, mittlere Nase, gewöhnlichen Mund, spitziges Kinn und ist sommerschwarz.

2) Sperling ist 39 Jahre alt, kleiner Statur, hat braune Haare, ein längliches Angesicht, gewölbte Stirne, braune Augenbraunen, graue Augen, dicke Nase, schmale Wangen, ordinären Mund, breites Kinn.

Beide trugen bei der Entweichung die Hausmontur, nämlich, eine runde grauzwischene Kappe, ein weißleinenes Halstuch, einen grau halbleinenen Wams, eine ditto Weste, dergleichen lange Hosen, gestricke weißwollene Socken und Pantoffeln. Die Kleider des Siedler waren mit No. 59. jene des Sperling aber mit No. 73. bezeichnet.

(1) Bül. [Fahndung und Signalement.]

Die unten bezeichnete Weibsperson hat unter Angabe die sich als unwahr herausstellte, vor einiger Zeit 2 silberne Eßlöffel von neuer Fagen mit auswärts gebogenen spizen Stielen von welchen einer etwas größer und auf der Rückseite mit einer Rippe versehen der andere aber glatt, und auf der äußern Seite des Stiels mit Seethaler bezeichnet ist verkauft und es läßt sich vermuthen daß solche gestohlen seien. Sämmtliche obrigkeitliche Behörden werden daher ersucht zur Entdeckung des Diebstahls und der bezeichneten Person mitwirken auch legere im Betretungsfalle zu verhaften, und anher abliefern zu lassen.

Bül. den 28. October 1826.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Deren Name ist unbekannt, sie ist ungefähr 28 bis 30 Jahre alt, von mittlerer Größe, hat schwarze Haare feishe Gesichtsfarbe mit Sommerflecken mittlere Nase, Mund und Kinn. Dieselbe trug beim Verkaufe der Löffel ein blauzeugenes Kleid, rothen Schurz, blaue Strümpfe, und eine rothe Kappe mit blauem Band.

(1) Freiburg. [Fahndung und Signalement.]

Der zu Erstehung einer 4jährigen Zuchthausstrafe dahier einziehende Amand Herlin von Bamberg, hat heute Abend Gelegenheit gefunden, aus diesseitiger Anstalt zu entkommen, welches wir zum Zweck der Fahndung, unter beifügen dessen Signalement hiermit zur Kenntniß bringen.

Signalement.

Derselbe ist 25 Jahr alt, 5' 8" groß, hat dunkelbraune Haare, braune Augenbraunen, blaue Augen, rundes blaßes Gesicht, bedeckte etwas gerundete Stirn, breite große Nase, mittleren Mund, gesunde Zähne, hellbraunes schwaches Barthaar und rundes Kinn, dann eine Schnittnarbe auf der Nase und eine Warze unter dem rechten Auge. Seine Kleidung besteht in einem weiß wolleinen Unterleibchen,

graue zwischene Weste, dergleichen lange Hosen, wolleene Strümpfe und Schuhe.

Freiburg den 3. November 1826.

Großherzogl. Zuchthausverwaltung.

(2) Bruchsal. [Diebstahl.] In verfloßener Nacht wurde aus einer Chaise in hiesigem Schloßhofe unten beschriebene Kissen vom hintern Sitze entwendet, dies wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche Behörden werden ersucht auf die entwendeten Gegenstände und die Verkäufer derselben zu fahnden. Bruchsal den 30. October 1826.

Großh. Oberamt.

Beschreibung der entwendeten Kissen.

Das obere Kissen ist von weißgrauem Tuche mit Borden von nemlicher Farbe, welche von halbseiden sind, besetzt; es ist ungefähr 4 Schuh lang, 2 Schuh breit und 1 Schuh hoch, und mit Rosshaaren ausgestopft. Das untere Kissen ist mit grauer Leinwand überzogen, ebenfalls mit Rosshaar ausgefüllert, und von der nemlichen Breite, Länge und Höhe, und war mit dem obern hinten zusammengenäht. Der Werth beider Kissen beläuft sich auf 22 fl.

(1) Karlsruhe. [Diebstahl.] Am 3. d. M.

wurden aus dem Speisesaal des Zähringerhofwirths Beständers Andreas Schepeler die nachbeschriebenen 12 silbernen Eßlöffel entwendet. Sämmtliche obrigkeitliche Behörden werden ersucht, hierauf fahnden und im Entdeckungsfalle baldgefällige Nachricht anher gelangen lassen zu wollen.

Karlsruhe den 4. November 1826.

Großherzogl. Stadtamt.

Beschreibung der Eßlöffel.

Unter den 12 Eßlöffeln, hat der eine einen etwas schmalen und spizig zulaufenden Stiel, der da, wo er an den Löffel selbst anläuft auf der untern Seite sich herzförmig anschließt. Unten am breiten Theile des Stieles befindet sich das Silberzeichen eingeschlagen mit der Zahl 13 unter welcher zwei Schwerdter kreuzweis übereinander eingepreßt sind. Vielleicht befindet sich auch noch rechts davon in einem besondern Schild ein lateinisches S. unter dem Silberzeichen befindet sich ein gezackter Strich, die Schwere des Löffels beträgt ungefähr 4 Loth. Die andern 11 entwendeten Löffel sind alle von einer Fagon, Löffel und Stiel ganz glatt und das Ende des Stiels herzförmig. Auf dem Stiele selbst befindet sich ungefähr in der Mitte das badische Wappen, links davon das Silberzeichen mit der Zahl 13 und rechts von dem Wappen der Name des Verfertigers

C. F. D. am Ende des Stiels der Löffel befinden sich die Zahlen in arabischen Ziffern mit vorgesetzten Neo. als, Neo. 3. 4. 10. 11. 12. 13. 15. 19. 22. 29. 31. 32. 35. 37. 40. und wird hierbei noch bemerkt, daß vier Löffel mit den angeführten Zahlen versehen schon früher abhänden gekommen sind. Jeder der vorangeführten Löffel wiegt ungefähr 5 Loth.

(1) Bühl. [Unterpfandsbüchererneuerung.]

Die Unterpfandsbücher der Gemeinde Altschweier bedürfen einer Renovation. Es werden daher alle diejenigen, welche Unterpfandsrechte auf Liegenschaften im Altschweierer Mann haben aufgefordert, dieselbe unter Vorlage ihrer desfalls besitzenden Urkunden in Original bei der Renovations-Commission am 27. 28. 29. und 30. November und am 1. und 2. Dezember d. J. im Laubenwirthshaus zu Altschweier anzumelden. Im Fall des Nichtanmeldens wird der etwa schon im alten Pfandbuche zu Gunsten des Ausbleibenden vorhanden und nicht gestrichene Eintrag gleichlautend in das neue Pfandbuch übertragen werden. Hierbei hat sich aber jeder Pfandgläubiger diejenige Nachtheile selbst beizumessen, welche daraus, daß er sich anzumelden unterließ, für ihn entspringen könnten.

Bühl den 27. October 1826.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Offenburg. [Unterpfandsbüchererneuerung.]

Das Großherzogliche hochlöbliche Königkreisdirektorium hat die Erneuerung der Unterpfandsbücher in den nachgenannten Driechäften des hiesigen Oberamts, als: Appenweier, Urloffen, Bohlbach, Griesheim, Waltersweyer, Bühl, Windschlag, Ortenberg und Weyer angeordnet. Alle diejenigen, welche Unterpfandsrechte in diesen Gemeinden anzusprechen haben, werden daher aufgefordert, an den nachgenannten Tagen an Ort und Stelle bei der Renovationscommission des Großherzoglichen Oberamtsrevisors zu erscheinen und ihre Rechtsurkunden in Original oder beglaubter Abschrift vorzulegen, unter dem Bedrohen, daß der etwa schon im alten Pfandbuche zu Gunsten des Ausbleibenden vorhandene und nicht gestrichene Eintrag gleichlautend in das neue Pfandbuch übertragen werden soll und mit der Erinnerung, daß jeder Pfandgläubiger sich diejenige Nachtheile selbst beizumessen habe, welche daraus, daß er sich anzumelden unterließ, für ihn entspringen könnten.

Die zu diesem Geschäfte bestimmten Tage sind:

Für die Gemarkung Appenweier der 22 bis 30. November l. J. auf dem Rathhause zu Appenweier.

Für die Gemarkung Urloffen der 1. bis 9. Dezember im Kronenwirthshause zu Urloffen.

Für die Gemarkung Bohlbach der 11. bis 13. Dezember im Kreuzwirthshaus zu Bohlbach.

Für die Gemarkung Griesheim der 14. bis 18. Dezember im Adlerwirthshause zu Griesheim.

Für die Gemarkung Waltersweyer der 20. bis 23. Dezember im dortigen Hirschwirthshause.

Für die Gemarkung Bühl der 27. bis 30. Dezember im Kronenwirthshaus zu Bühl.

Für die Gemarkung Windschlag der 2. bis 5. Januar 1827 im Dreiangelwirthshause zu Windschlag.

Für die Gemarkung Ortenberg der 8 bis 13. Januar im Kronenwirthshause zu Ortenberg.

Für die Gemarkung Weyer der 15 bis 17. Januar im dortigen Wirthshaus.

Offenburg den 26. October 1826.

Großherzogl. Oberamt.

(2) Schwellingen. [Unterpfandsbüchererneuerung.] Da die Erneuerung des Unterpfandsbuches der Gemeinde Plankstadt verfügt worden ist, so werden alle jene, welche Pfand- oder Vorzugsrechte auf Liegenschaften in dieser Gemarkung anzusprechen haben, hiermit aufgefordert, dieselben, unter Vorlage der desfallsigen Documenten in originali oder vidimirten Abschriften

den 11 und 12 December l. J.

früh 9 Uhr bey dem Groß. Amtsrevisorate auf dem Rathhause in Plankstadt um so gewisser anzumelden, als sonst nur der etwa schon im alten Pfandbuche zu Gunsten des Ausbleibenden vorhandene und nicht gestrichene Eintrag gleichlautend in das neue Pfandbuch übertragen werden wird, und jeder Pfand- oder Vorzugsgläubiger sich dann diejenige Nachtheile selbst beizumessen habe, die daraus, daß er sich anzumelden unterließ, für ihn entspringen könnten.

Schwellingen den 30 October 1826.

Groß. Bezirksamt.

Kauf-Anträge.

(2) Wieberach im Amts-Bezirk Gengenbach. [Verkauf des alten Pfarrhauses und Pfarrgutes.] Montag den 13. November d. J. Morgen um 10 Uhr wird an Ort und Stelle als Eigenthum an die Meistbietenden versteigert:

a) Das zwei Stock hohe alte Pfarrhaus mit Dekonomiegebäuden.

b) Der Pfarrgarten und das einzs umliegende sehr fruchtbare, und mit vielen tragbaren Obst-

Bäume angelegte Pfarrgut, zusammen 1 Morgen 2 Viertel 98 $\frac{1}{2}$  Ruthen, alles mit einem lebendigen Hag eingeschlossen.

Dieses Gut ist in einer der freundlichsten und angenehmsten Lagen des Kinzigthales, an der Straße nach Zell gelegen, und bietet durch die angrenzenden herrschaftlichen Pachtungen noch vielfache Gelegenheit zu Erweiterung des landwirtschaftlichen Gewerbes. Mit dem Pfarrgut soll auch ein Pachtversuch gemacht werden. Gengenbach am 25. October 1826.

#### Großh. Domainenverwaltung.

(3) Bruchsal. [Häuserversteigerung.] Die Frau Wittwe und Erben des kaiserlich k. Oestreichischen Hrn. Obristleutenants Grafen von Traitteur, Grundherrn von Gottmadingen und Heilsberg haben sich entschlossen, aus dessen nachgelassenem Vermögen die zu Bruchsal und Heidelberg gelegene Gebäulichkeiten mit darauf ruhenden Rechten, Gerechtigkeiten und Zugehörten der Theilung wegen öffentlich zu verkaufen, und zwar:

Zu Heidelberg am Dienstage des 28. Novembers Nachmittags 3 Uhr unter Leitung des dortigen Großherzogl. Stadtamtsrevisorats. Ein sehr massives und großes Haus von 3 Geschossen in der Augustiner- und Schulgasse gelegen. Eine diesem gegenüber stehende weitere Behausung mit ihrem eigenen Areal und Einrichtung.

Zu Bruchsal am 3. Jan. 1827 Nachmittags 3 Uhr in der Kanzlei des Großh. Bad. Amtsrevisorats dort. Ein nahe am Karlsruherthore, auf die nach Karlsruhe ziehende Straße stoßendes, eben so schönes und geschmackvolles als solides und geräumiges Palais, mit allen Gebäulichkeiten, welche der unlängst aufgehörte Betrieb der Saline, so wie eine weit ausgebreitete Oekonomie und die Bequemlichkeiten eines großen Hauses erforderten, versehen. An sämtliche sich im besten Stande befindliche Gebäulichkeiten, und an den zu diesen gehörigen sehr geräumigen Hof schließt sich der dem Palais angehörige Garten von etwa vier Morgen Gehalts mit seinen schönen Gartenhäusern und ausgezeichneten und kostbaren Anlagen. Dessen Einrichtungen und Inhalt sind indessen nicht minder auf das nützliche als angenehme berechnet, und im vorzüglichsten Grade gewährt er ein und anderes. Die ganze Besingung hat ein Areal von etwa 9 Morgen und ist durch eine hohe und starke Mauer geschlossen. Endlich wird noch bemerkt, daß auf diesem Hauptgebäude 12 verschiedene Gerechtigkeiten ruhen, und daß dasselbe sowohl nach seiner Einrichtung, seinem weiten Raume und den zweckmäßigen und sehr erheblichen Nebengebäuden, als nach seiner vortref-

lichen Lage (an der Frankfurter- und Waslerstraße zwischen Mannheim, Heidelberg und Karlsruhe liegend) insbesondere vortheilhaft zu einer Fabrik erhoben werden könnte.

Bruchsal den 27. October 1826.

Der Kreisdirectorial-Commissär.  
Amtsrevisor M. Ga n t e r.

(2) Durmersheim. [Wirthshausversteigerung.] Mittwoch den 22. k. M. Nachmittags 2 Uhr wird das Wirthshaus zum goldenen Kreuz mitten im Dorf an der Landstraße liegend aus 10 Zimmern, wovon 4 heizbar sind, einer geräumigen Küche, 2 Keller, Scheuer, Stallung zu 60 Pferde, Holzremise und einem daran gelegenen halben Viertel Garten bestehend abermals einer Versteigerung im Hause selbst ausgesetzt werden. Indem man dieses zur öffentlichen Kenntniß bringt, wird zugleich bemerkt, daß sich die Hrn. Steigerungsliebhaber vor der Steigerung über ihre Vermögensverhältnisse mit legalen Urkunden auszuweisen haben, keine Nachgebote angenommen, und die weiters gemacht werdenden Bedingungen täglich bei dem hiesigen Vogt eingesehen werden können.

Durmersheim den 30. October 1826.

Vogt E n d e r l e. I m h o f f, Theilungscommissär.

(2) Frauenalb. [Anzeige.] Auf den 30. November bin ich gefonnen, meine hieselbst gelegene Sägmühle, ganz neu erbaut, und im besten Zustande, aus freier Hand, nebst damit verbundenem Wohnhaus, Wiesen und Ackerfeld, beiläufig 5 Morgen, in öffentlichen Verkauf zu bringen, wozu ich die Liebhaber ergebenst einlade unter Versicherung der billigsten Zahlungsbedingungen, und mit dem Bemerkten, daß die Steigerung im Schillberg im Wirthshaus zum Lamm statt haben wird, wobei noch eine Parthie vorhandene Säglöge in dem Schillberger Walde liegend, zugleich mit in öffentlichen Aufstreich ausgedoten werden.

S c h l o t t e r.

(3) Schafhausen. [Versteigerung von Militärgegenständen.] Montags den 20. November 1826 und die folgenden Tage, jedesmal des Morgens um 9 Uhr, werden von Seite des unterfertigten Zeug-Amtes, aus dem hiesigen Zeughaus folgende Militärgegenstände öffentlich versteigert, und an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung überlassen werden:

- 1) 3 vierpfünder, und 3 zweipfünder Kanonen, mit oder ohne Lavetten, von vorzüglich gutem Metall, französischem Kaliber und Ordonanz.
- 2) Einige hundert Infanterie-Gewehre.
- 3) Ein Paar hundert Patrontaschen.
- 4) Eine Parthie alte Hellenbarden, Spieße, &c.
- 5) Verschiedenes Militär-Fuhrwerk.

Die Versteigerung wird mit den Kanonen den Anfang nehmen, wozu die Liebhaber höflich eingeladen sind mit dem Beifügen, daß solche Kauflustige, welche die zu veräußernden Gegenstände vor der Versteigerung zu besichtigen wünschen, sich an die unterzeichnete Behörde zu wenden haben, wo ihnen solche nicht nur gezeigt, sondern auch jede begehende weitere Auskunft erteilt werden wird.

Schaffhausen den 7. October 1826.  
Das Zeug-Amt des Cantons Schaffhausen.

**Bekanntmachungen.**

(2) Eppingen. [Anzeige.] In der lateinischen Schule zu Eppingen können mehrere auswärtige Böglinge, welche in diese seit einigen Jahren neu errichtete Anstalt eintreten wollen, bey dem Lehrer derselben — nebst dem Unterricht — zugleich auch zu Tisch und Wohnung aufgenommen werden, und zwar zu sehr wohlfeilen Bedingungen. Lusttragende belieben sich an „den Rector an der lateinischen Schule zu Eppingen“ zu wenden.  
Eppingen den 28. October 1826.

In der unterzeichneten Buchhandlung sind noch Exemplare zu haben von der

**Englischen Goldgrube**

für das bürgerliche Leben. Oder gemeinnütziger Tausendkünstler zur Erlangung vieler bewährter Vor-

theile im Nahrungsstande und zur Hülfe in allerlei Unfällen im häuslichen Leben u. Aus dem englischen übersezt.

Erstes Bändchen . . . 56 fr.  
Zweites Bändchen . . . 48 fr.

Das dritte und letzte Bändchen ist noch unter der Presse und wird in Bälde nachfolgen.

Ferner von der:

**Lebensgeschichte Napoleons.**

Nach den vorzüglichsten gedruckten Werken, so wie aus handschriftlichen Nachrichten dargestellt von Georg Friedrich Kolb. Erstes Bändchen. Auch unter dem Titel:

**Lebensgeschichte der merkwürdigsten Zeitgenossen.**

Erstes Bändchen.

Die Lebensgeschichte Napoleons wird ohngefähr aus 6 Bändchen bestehen, von welchen je in 6 Wochen ein neues erscheint, so daß das ganze Werk spätestens zu Ende der ersten Hälfte des Jahres 1827 vollständig in den Händen der verehrlichen Herren Subscribenten seyn wird.

C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung in Karlsruhe.

**Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 4. Nov. 1826.**

Fruchtpreis.	Karlsruhe.		Durlach.		Pforzheim.		Brodtaxe.		Karlsruhe.		Durl.		Fleischtaxe.		Karlsru.		Durl.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Das Malter	—	—	—	—	6	30	Ein Beck zu	—	7	—	81	Das Pfund	7 <sup>2</sup>	7				
Neuer Kernen	—	—	—	—	7	—	1 fr. hält	—	14	—	173	Dachsenfleisch	6	6				
Alter Kernen	6	32	6	2	—	—	dito zu 2 fr.	—	—	—	—	Gemeines	6	6				
Weizen	6	22	6	12	—	—	Weißbrod zu	1	13	1	21	Rindfleisch	6	—				
Neues Korn	—	—	—	—	—	—	6 fr. hält	—	—	—	—	Rohfleisch	7	7				
Altes Korn	4	—	4	—	4	—	Schwarzbrod	—	—	—	—	Kalbsteisch	—	—				
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—	zu 5 fr. hält	2	—	—	—	Hauptingsfl.	—	—				
Gersten	3	30	3	30	3	30	dito zu 10 fr.	4	—	—	—	Hammelfl.	6	6				
Haber	3	6	3	6	3	—	zu 6 fr. hält	—	—	—	—	Schweinefl.	6	6				
Welschkorn	4	16	4	16	4	15	zu 10 fr. hält	—	—	—	—	Dachsenunge	8	7				
Erbfen d. Erb.	—	—	—	—	1	—	zu 6 fr. hält	—	—	2	19	Dachsenmaul	24	—				
Linfen	—	—	—	—	—	—	zu 10 fr. hält	—	—	5	6	1 Dachsenfuß	8	8				
Bohnen	—	—	—	—	—	—						1 Kalbskopf	24	16				

(Bittuation = Preise) Rindschmalz das Pfund 20 kr. — Schweineschmalz 15 kr. — Butter 15 kr. Sichter, gegossene 16 kr. — Seife 12 kr. — Unschlitt der Ent. 14 fl. 7 Eyer 8 kr.

Verlag und Druck der C. F. Müller'schen Hofbuchdruckerey.